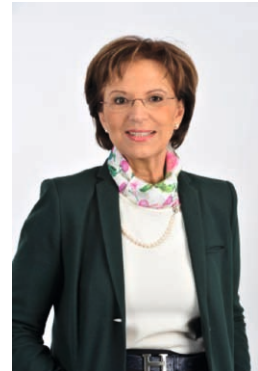


**Schriftliches Grußwort von  
Frau Staatsministerin Emilia Müller**

**anlässlich der Jahrestagung des  
Bundverbandes der Berufsbetreuer/innen e.V.  
vom 21. – 23. April 2016 in Bad Kissingen**



Sehr geehrte Damen und Herren,

es freut mich sehr, dass die Jahrestagung des Bundesverbandes der Berufsbetreuer/innen e.V. dieses Mal in Bayern stattfindet. Unter dem Motto „Profession Betreuung: Verantwortung braucht Unabhängigkeit“ greifen Sie auch in diesem Jahr hochaktuelle Themen auf.

Betreuer, egal ob haupt- oder ehrenamtlich, erfüllen eine wichtige gesellschaftliche und soziale Aufgabe. Ihre Arbeit ermöglicht es Menschen, die ihre Angelegenheiten alleine nicht ausreichend regeln können, ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu führen. Sie unterstützen Menschen, die in ihrer Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit eingeschränkt sind. Die Bedeutung der Betreuung wird künftig noch zunehmen. So steigt die Lebenserwartung erfreulicherweise stetig an. Viele ältere Menschen sind sehr aktiv und regeln ihre Angelegenheiten hervorragend alleine. Auf der anderen Seite aber nehmen feste familiäre Strukturen, die Halt, Hilfe und Sicherheit geben, beständig ab. Wir können nicht die Augen davor verschließen, dass zunehmend mehr Seniorinnen und Senioren Unterstützung und auch rechtliche Betreuung brauchen.

Selbstverständlich wollen und sollen auch diejenigen Menschen, die in einigen Dingen – aus welchem Grund auch immer – Unterstützung brauchen, ihr Leben nach ihren eigenen Vorstellungen gestalten können. Hier setzt Ihre wertvolle Arbeit an, damit niemand am Rande der Gesellschaft zurückbleibt.

Ich danke allen sehr herzlich, die sich ehrenamtlich oder hauptamtlich zum Wohl der Betreuten engagieren. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Jahrestagung wünsche ich informative Vorträge und anregende Diskussionen.

Emilia Müller

Bayerische Staatsministerin  
für Arbeit und Soziales,  
Familie und Integration